



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Heiligenwald der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.08.2017
Sitzungsnummer: OR Hlw/028/2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Feuerwehrgerätehaus Heiligenwald, Petinger Platz, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Klaus Gorny
Herr Markus Haag
Frau Karin Jung
Herr Walter Puhl
Herr Hans-Jürgen Schmauch
Frau Nicole Zägel

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ute Beck
Herr Michael Moch
Frau Katja Schwarz

von der Verwaltung

Herr Markus Fuchs

Schriftführer

Frau Ute Moro

Herr Franco Moro

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Rosemarie Falk

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Christian Feld

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, zu der mit Schreiben vom 14.08.17 form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Mitglieder gab es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten war:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

2. Annahme der Niederschrift Nr. 27/2017 vom 22.06.17 im öffentlichen Sitzungsteil
3. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen.

zu 2 Annahme der Niederschrift Nr. 27/2017 vom 22.06.17 im öffentlichen Sitzungsteil

Beschluss:

Einstimmig, bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahmen, genehmigte der Ortsrat die Sitzungsniederschrift Nr. 27/2017 vom 22.06.17 im öffentlichen Sitzungsteil. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 3 Anfragen und Mitteilungen

Ortsvorsteher Gorny informierte über folgende Punkte:

Rückblick Bergmannstage

Insgesamt sei das Fest auf dem neuen Standplatz sowohl bei Bürgern als auch bei den Vereinen sehr gut angekommen. Viele hätten das Fest als gemütlich bezeichnet. Wie immer beim ersten Mal gäbe es noch Verbesserungsmöglichkeiten, insbesondere auf der finanziellen Seite müsse etwas getan werden; ebenso müsse die Toilettensituation überdacht werden. Das große Zelt in der Mitte habe ihm nicht gefallen, dieses müsse im nächsten Jahr umgestellt werden. Auch wären mehr Sonnenschirme sinnvoll, was allerdings auch mit Zusatzkosten verbunden sei.

Mitglied Beck sprach sich dafür aus, mit der Musik freitagabends früher zu beginnen.

Seniorenachmittag

Dieser findet am 15. September im Bürgerhaus statt. Er bat die Ortsratsmitglieder um rege Teilnahme.

Weihnachtsmarkt

Am vergangenen Montag habe die erste Sitzung stattgefunden. Da die Feuerwehr Heiligenwald ihre Räume nicht für die Durchführung des Basars zur Verfügung stellen will, habe man sich zwangsläufig Gedanken über einen neuen Standort machen müssen. Der Jahnturnplatz mit der Halle sei zwar sehr gemütlich, aber die Fläche reiche nicht aus. Anlässlich dieser Besprechung habe die Schulleiterin der Privaten kaufmännischen Schule, Frau Krämer, Räume in der Itzenplitzschule für die Durchführung des Weihnachtsmarktes angeboten. 4 Klassenräume im Erdgeschoss werden zur Verfügung gestellt für den Basar und rund um die Schule soll der Markt stattfinden. Die Versorgung mit Strom müsse noch geklärt werden. In diesem Zusammenhang war auch angeregt worden, den Weihnachtsmarkt erneut in Stennweiler stattfinden zu lassen.

Am 18. September werde es eine Besprechung mit den Vereinen und den Ausstellern geben.

Mitglied Beck bat darum, in der Karlstraße das Geschwindigkeitsanzeigergerät aufzustellen, damit die Autofahrer einmal sehen, wie schnell sie unterwegs sind.

Des weiteren verwies sie erneut auf die Situation ehemaliger Spielplatz Försterstraße. Solange dort kein Spielplatz angelegt ist, sollte die Fläche mit rotem Flatterband abgesperrt werden, damit die Fläche nicht ständig als Hundetoilette missbraucht wird. Das habe sie schon mehrfach angeregt.

Der Ortsvorsteher sprach sich dafür aus, Bürger, die ihre Hunde dort ihr Geschäft verrichten lassen und es nicht mitnehmen, anzuzeigen. Er selbst habe dies vor Kurzem getan. Nur so könne man etwas unternehmen. Das gelte auch für andere Plätze und Orte. Flatterband würde die Hundehalter nicht abhalten. Es sollte jeder den Mut haben, solche Vergehen zur Anzeige zu bringen.

Mitglied Schwarz beschwerte sich über den Zustand der Wege am Itzenplitzer Weiher nach den Baumfällarbeiten und wollte wissen, wann dort aufgeräumt werde, z.B. am Weg rechts neben der Fischerhütte..

Ortsvorsteher Gorny verwies an den Saarforst. Der Zweckverband könne nur bei den drei ausgewiesenen Wanderwegen tätig werden. Für die übrigen Wege sei der Saarforst zuständig. Der habe jedoch kein Interesse an Naherholung.

Wenigstens habe der neue Förster die Absperrungen wieder zugemacht, so dass nicht jeder mit seinem PKW in den Wald fahren kann, so Mitglied Moch.

Mitglied Moch beschwerte sich über den Zustand des Weges von der Karlstraße in Richtung Kath. Kirche. Der Weg sei vor Jahren instandgesetzt worden; jetzt sei er aber rechts und links vollkommen zugewachsen.

Herr Moro vom Bau- und Umweltamt erklärte, dass dieser Weg der Kirche gehöre; es aber eine Vereinbarung mit der Gemeinde gäbe. Die Details müsse er aber selbst nachlesen. Er werde sich darum kümmern.

Mitglied Moch informierte über Beschwerden von Anliegern des Maibrunner Weges, die seit 4 Wochen kein Mitteilungsblatt erhalten hätten. Der Verlag habe erklärt, sie hätten keinen Zusteller. Die Gemeinde zahle doch Kosten für das Mitteilungsblatt; sie sollten gekürzt werden, wenn keine ordnungsgemäße Zustellung erfolgen kann.

Auch die Steinseifersstraße, so Mitglied Beck, erhalte keine Mitteilungsblätter. Für die geringe Bezahlung finde man auch keine Zusteller.

Mitglied Schmauch wies auf Probleme hinsichtlich der Parksituation in der oberen Itzenplitzstraße hin. Die Gäste der Unterkunft Michelangelo parken mit ihren LKW/Transportwagen so auf dem Bürgersteig, dass Fußgänger die Straßenseite wechseln müssen. Der Bürgersteig sei über 40 m vollständig zugeparkt, obwohl an der Unterkunft Parkplätze bereitstehen. Er bat das Ordnungsamt, dort tätig zu werden.

Mitglied Zägel verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Parksituation Pappelweg/Fichtenstraße. Dort werde in der Kurve geparkt; auch tagsüber – eine unmögliche Situation.

Das Ordnungsamt, so Mitglied Jung, sollte dann auch einmal die Parksituation vor dem Tabaklädchen kontrollieren. Bürger mit Rollator oder Kinderwagen kämen dort auch oftmals nicht durch. Auch auf der gegenüberliegenden Seite würde ständig im absoluten Halteverbot geparkt.

Klaus Gorny
Vorsitzender

Ute Moro
Protokollführerin

1. Unterzeichner

2. Unterzeichner